

Laupheimer Museum bietet ab sofort Audioguides

Von Roland Ray



Museumsleiter Dr. Michael Niemetz (links), die GGG-Vorsitzende Elisabeth Lincke und Bürgermeister Rainer Kapellen haben die Audioguides am Mittwoch vorgestellt. (Foto: Ray)

LAUPHEIM Sie sind handlich, leicht und prall gefüllt mit Information: Audioguides. Den Kopfhörer aufgesetzt und ein paar Knöpfe gedrückt, schon erläutern die elektronischen Führer Gebäude und Ausstellungen. Ab sofort bietet auch das Museum zur Geschichte von Christen und Juden diesen Service an. Zwölf Geräte wurden angeschafft, wahlweise auf Deutsch oder Englisch machen sie die Besucher mit der Thematik und den Exponaten vertraut.

„Das ist eine große Bereicherung für unser Museum“, sagt Bürgermeister Rainer Kapellen.

Auch Besucher, die nicht zu einer Gruppenführung angemeldet sind, könnten sich künftig dank der Audioguides umfassend kundig machen. Das schaffe neue Anreize, das Museum zu entdecken und wiederzukommen, auch für die Laupheimer selbst.

15 000 Euro haben die Audioguides gekostet. Sie konnten komplett mit Spenden finanziert werden. Hauptsponsor ist die Gesellschaft für Geschichte und Gedenken (GGG), die 10 000 Euro bereit stellte, zu großen Teilen aus dem Verkauf des inzwischen vergriffenen Gedenkbuchs „Die jüdische Gemeinde Laupheim und ihre Zerstörung“.

„Das Projekt Audioguide war uns wichtig“, betont die GGG-Vorsitzende Elisabeth Lincke. Dieses Medium spreche junge Menschen an, eine Hauptzielgruppe des Museums. Mit der englischsprachigen Fassung wolle man nicht zuletzt den Nachfahren ehemaliger Laupheimer Juden, die aus dem Ausland anreisen, entgegen kommen.

5000 Euro hat der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) zur Finanzierung der Audioguides beigesteuert. Landrat Dr. Heiko Schmid habe dies eingefädelt, berichtet Rainer Kapellen.

Die Laufzeit der elektronischen Museumsführer beträgt 60 Minuten. An 30 Stationen im Schloss liefern sie die passenden Informationen. Den Hörern werde dabei auch die Gestaltung der Ausstellung vermittelt „und wie sie mit Symbolen arbeitet“, erklärt der Museumsleiter Dr. Michael Niemetz.

Die Firma Tonwelt aus Berlin hat die Texte erarbeitet, sekundiert von Niemetz und der GGG. In der deutschen Fassung sprechen die Schauspielerinnen Eva Haunschild, bekannt aus der Fernsehserie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, und Helmut Gauss, der als Synchronsprecher arbeitet und Liam Neeson in „Schindlers Liste“ seine Stimme lieh.

(Erschienen: 15.09.2011 00:00)



Die Neue ist da!
14 Tage probelesen
+ Geschenk sichern.
Hier.

(Erschienen: 13.09.2011 00:00)

http://www.schwaebische.de/region/biberach-uhl/laupheim/stadtnachrichten-laupheim_artikel,-Laupheimer-Museum-bietet-ab-sofort-Audioguides-_arid,5132738.html